

IOW-Pressemitteilung vom 25. Juli 2012

Warnemünder Abende am 26. Juli 2012: Riffe in der Ostsee

Am 26. Juli um 18:30 Uhr stellt Dr. Florian Peine, Meeresbiologe an der Universität Rostock im Rahmen der Warnemünder Abende die künstlichen Riffe vor Nienhagen und Rosenort vor.

Bei dem Begriff „Riff“ denken viele Menschen zuerst an tropische Korallenriffe. Sie finden sich jedoch auch in der Ostsee, zum Beispiel im Fehmarnbelt oder in der Kadetrinne. Neben solchen natürlichen Riffen, gibt es in der Ostsee auch vom Menschen angelegte, künstliche Riffe. Das größte befindet sich vor Nienhagen. Hier wurde bereits 2003 auf 4-5ha Meeresboden ca. 1400 Betonelemente und 2500t Naturstein ausgebracht und damit zusätzlicher Lebensraum von insgesamt 18000 m² geschaffen. Ein zweites, etwas kleineres künstliches Riff befindet sich seit 2009 vor Rosenort östlich Warnemünde, auf einer ehemaligen Baggerschüttgut-Verklappstelle. Beide Riffe stellen zusätzliche Besiedlungsfläche unter anderem für filtrierende Organismen wie Miesmuscheln und Seepocken dar. Sie dienen als Aufwuchs- und Ruhezone für Fische und bieten Wissenschaftlern einzigartige Möglichkeiten zur Untersuchung von Bewuchs, Strömung sowie zum ökologischen Potenzial derartiger Strukturen. Dr. Peine wird in seinem Vortrag diese von Menschen geschaffene Unterwasserwelt vorstellen und über einige Forschungsergebnisse berichten. Wir wünschen viel Vergnügen!

Interessenten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Haupteingang des Instituts liegt auf der Parkseite.

**Kontakt: Dr. Barbara Hentzsch, IOW, Seestr. 15, D-18119 Rostock,
Tel.: 0381 5197 102, Fax: 0381 5197 105, email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de**